August 2019

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

500 JAHRE MARTIN FOLGEN

ST. MARTIN LEUTKIRCH IM ALLGÄU

LEUTEKIRCHE

Du schaffst das – mit Gott im Herzen

Nach der Schule heißt vor dem Zeltlager – so ging es 22 jungen KjG-Leiterinnen und Leitern dieser Tage, die zwischen finalem Schulstress, Studium und Kinderfest bei durchschnittlich 30 Grad das diesjährige KjG-Zeltlager aufbauen durften. Eine Mammut-Aufgabe. Doch die eigentliche Herausforderung besteht erst jetzt – die Betreuung von 70 Kindern über einen Zeitraum von fast zwei Wochen. Für junge Erwachsene im Alter von 16 bis 23 Jahren eine große Verantwortung.

Herausforderung und Verantwortung – zwei Worte, denen auch ich mich Anfang des Jahres stellen durfte, als neuer Jugendreferent der Kirchengemeinde St. Martin. Raus aus dem strukturierten Berufsalltag, den ich fast zehn Jahre genoss, hinein in eine neue Aufgabe, deren Strukturen erst noch erschlossen werden müssen. Auf ein halbes Jahr blicke ich nun schon zurück – auf neue, unbekannte, manchmal auch fremde oder verwirrende Momente. Aber auch auf willkommene, dankbare, anerkennende und gemeinschaftliche Begegnungen, denen ich gerne nachsinne.

Besonders die Gemeinschaft ist es, die mich in der ersten Zeit meines Ankommens in St. Martin sofort begeistert und mitgerissen hat und mir Mut gemacht hat. Sei es bei der Erstkommunion, der Firmvorbereitung, in Gottesdiensten oder beim gemeinsamen Kochen, Musizieren, Feiern.

Mut machen – ist das nicht eigentlich mein Job? Das war doch dieser große Titel, der mit meiner neuen Stelle einhergeht und mittlerweile auf jedem zweiten Kirchenpapier zu lesen ist. Doch auch ein Mutmacher braucht hin und wieder jemanden, der ihm Mut zuspricht und sagt „Du schaffst das!“, „Du machst das gut!“ Da sind zum Beispiel die Lehrer in der Schule, die Trainer im Verein oder die Eltern zu Hause – aber vor allem der Eine, der immer da sein wird, um uns Mut zu machen: Gott in meinem Herzen.

So gilt mein Mut-Machen heute allen, die sich trotz der Sommerpause weiterhin den Herausforderungen und Verantwortungen des Alltags stellen, sei es im Zeltlager, im Ferienjob oder in der Ausbildung:
„Ihr schafft das, ihr macht das gut!“

Euer Dennis Hemer
Jugendreferent

Höhepunkt

des Kirchenjubiläums, zumindest geografisch: Die Bergmesse an der Leutkircher Hütte, auf 2251 Metern über dem Meeresspiegel. Für alle, die Anfang Juli dabei waren, eine ergreifende Feierstunde. Weiterer Höhepunkt im Juli war das Josef-Musical, mit durchweg ausverkauften Vorstellungen vor begeistertem Publikum. Was davon bleibt, schildern Beteiligte unter „Was uns bewegt“. Foto: Sigg

Termine

„Fantastisch und virtuos"

Die Orgelmatinee zur Marktzeit gestaltet am Samstag, 3. August, 11.15 Uhr, Harald Feller mit Werken von Bach, Schumann, Beethoven und Liszt. Der Professor für Kirchenmusik aus München spielt außerdem eigene Werke. Die nächste Orgelmatinee ist am 7. September mit Carlos Paterson aus Valencia.

Ausflug des Besuchsdiensts St. Martin

Der Besuchsdienst St. Martin (früher „Helferkreis") unternimmt am Dienstag, 24. September, einen Halbtagesausflug zur Firma „Vom Fass" in Wolfegg. Abfahrt ab 12.30 Uhr. Anmeldung bei Frau Reich, Telefon 4243.

Dekanatsseniorenwallfahrt

Das Dekanat Allgäu-Oberschwaben lädt zur Seniorenwallfahrt zur seligen Ulrika Niesch nach Unterstadion. Termin ist Mittwoch, 9. Oktober. Anmeldung bis 16. September im Pfarrbüro.

Team-Verstärkung

Feierlich ins Team der Ministranten in Leutkirch aufgenommen wurden Severin Janz, Matthias Mönig, Josephine Dorner, Jana Heinz und Pauline Weber (von links). Beim festlichen Summertime-Gottesdienst am Sonntag, 14. Juli, wurden sie der Gemeinde als Verstärkung für Mini-Gemeinschaft vorgestellt – die gar nicht so mini ist. 60 Ministrantinnen und Ministranten tun in der Martinsgemeinde ihren Dienst.

Kunst, Kultur, Kommerz, Kneipen – und Kirche!

Logo auf dem Poster zur K4+1-Nacht.

Aus „K4" wird „K4 +1": Anlässlich des Kirchenjubiläums von St. Martin wird die Leutkircher K4-Nacht um das fünfte K erweitert: Kirche.

Am Freitag, 9. August, ist ab 19 Uhr Leben in der Altstadt: die Läden offen, die Gaststätten mit besonderen Programmen, Live-Musik an vielen Orten und eben Programm in der Martinskirche. Dort gibt es Gelegenheit zu Stille, zum Nachdenken oder zum Musik-Genuss.

- 19.00 Uhr: Beginn mit der „Oase der Ruhe und Besinnung", gestaltet vom Männerbibelkreis sowie Claus und Freunden vom Gospelchor Aitrach.
- 20.00 Uhr: Geistliche Gedichte mit Impulsen und Musik mit Pfarrer Wolfgang Metz.
- 21.00 Uhr: Gemeinsames Singen mehrstimmiger Taizé-Gesänge, mit Bärbel Fischer und Cornelia Reich.
- 21.30 Uhr: Festliche Orgelmusik mit Madalena Dolp und Manuel Menig.
- 22.00 Uhr: Konzert der Martinsbläser.
- 22.30 Uhr: Zeit für Besinnung, gestaltet vom Familiengottesdienstteam mit Birgit Menig, Simone und Philipp Künst.
- 23.00 Uhr: Feuerwerk in der Stadt.
- 23.30 Uhr: Segen zur Nacht.

Vor der Kirche gibt es im Garten zwischen Chillix und Kirche eine „Chill-Oase", die zum Verweilen und Cocktail-Trinken einlädt. Der Erlös des Abends ist für das Mutmacher-Projekt und den neuen Jugendraum bestimmt.

Mesner-Ehepaar verabschiedet

Mit einem herzlichen Vergelt's Gott und kleinen Präsenten hat sich Pfarrer Karl Erzberger vom Balterazhofer Mesner Eduard Fischer verabschiedet, der von seiner Frau Frida unterstützt wurde; die Mesnerdienste übernimmt in Balterazhofen Lydia Brack, mit Unterstützung durch Edwin Waizenegger. Die Verabschiedung fand in der Antoniuskapelle in Wielazhofen statt.

Oase der Besinnung beim Altstadtsommerfestival

Beim Altstadtsommerfestival (ALSO) vom 8. bis 16. August findet abends jeweils ab 19 Uhr eine Oase der Besinnung in der evangelischen Gedächtniskirche statt. Verschiedene Musikgruppen und Teams gestalten diesen Abendimpuls mit. Das Motto greift das 500-Jahr-Jubiläum der Kirchengemeinde auf: Martin folgen – danken – teilen – Freude schenken.

Zum Auftakt der „Oase der Besinnung" spielt am Donnerstag, 8. August, die Band „Zeitlos".

Ansprechpartner

Pfarrbüro:
Gabi Hellmann, Ulrike Harzenetter, Helge Reich
Marienplatz 5, 88299 Leutkirch
Telefon: 07561 - 848 95 70
Fax: 07561 - 848 95 79
Mail: stmartinus.leutkirch@drs.de
Pfarrer Karl Erzberger
Telefon: 07561 - 848 95 70
Mail: karl.erzberger@drs.de

Pastoralreferent Benjamin Sigg
Telefon: 07561 - 848 95 76
Mail: benjamin.sigg@drs.de
Pastoralreferentin Katrin Kegreiß
Telefon: 07561 - 848 95 75
Mail: katrin.kegreiss@drs.de
Jugendreferent Dennis Hemer
Telefon: 0179 123 71 99
Mail: dennis.hemer@drs.de
Regionalkantor Franz Günthner
Telefon: 07561 - 91 38 50
Mail: f.guenthner@leutekirche.de

Mesner Stefan Aumann
Telefon: 0151 12 91 34 83
Kirchenpfleger Achim Reißner
Büro: Marienplatz 17
Telefon: 07561 - 98 77 32
Mail: achim.reissner@kpfl.drs.de
Ökumenische Hospizgruppe
Ulrike Butscher
Mobil: 0176 22 74 94 16

Impressum

Die **Leutekirche** wird von der katholischen Kirchengemeinde St. Martin, Leutkirch, herausgegeben.
Presserechtlich verantwortlich:
Pfarrer Karl Erzberger.
Redaktion: Joachim Rogosch (jr), Benjamin Sigg (sig), Pfarrbüro (Mitteilungen).
Druck: Druckhaus Panthera.
Homepage: www.leutekirche.drs.de
Redaktionsschluss der August-Ausgabe: 26. August 2019.

Leitungsstellen neu besetzt

Das Ende des Kindergartenjahres ist auch in unseren sechs Kindergärten gefeiert worden. Die „Großen" kommen nach den Ferien in die Schule – und auch von einigen Mitarbeiterinnen mussten wir uns verabschieden. Glücklich kann sich die Kirchengemeinde als Träger der Kindergärten schätzen, dass gleich drei Leitungsstellen neu besetzt werden konnten.

Im Kindergarten St. Josef wurde Christine Hess verabschiedet. Seit 2000 war sie dort Erzieherin, seit 2013 Leiterin. Teresa Lanzenberger ist bereits als Gruppenleiterin im Kindergarten bekannt und übernimmt nach den Ferien die Leitung.

Nach zwölf Jahren als Leiterin übergibt Rita Netzer im Kindergarten St. Silvester, Tautenhofen, die Verantwortung in jüngere Hände, bleibt aber als Mitarbeiterin im Kindergarten. Michael Willburger wird ihr Nachfolger.

Abschied nehmen mussten auch die Kinder und das Team von St. Elisabeth von ihrer langjährigen Leiterin Claudia Pfeffer, nach fast 20 Jahren. Sie wird Gruppenleiterin im Kindergarten St. Josef. Ida Granacher aus Konstanz wird im Laufe des nächsten Kindergartenjahres die Leitungsstelle übernehmen.

Pfarrer Karl Erzberger, Pastoralreferent Benjamin Sigg und die Verwaltungsbeauftragte für die Kindergärten, Marianne Weiß, verabschiedeten die Leiterinnen. Bei den Verabschiedungen war spürbar, wie engagiert alle drei ihre Kindergärten geführt haben.

Orientierungstage für Schüler: Nah dran sein an jungen Menschen. Das ist ein Ziel des Mutmacher-Projektes. Eine Idee wurde bereits in die Tat umgesetzt. Bei drei Orientierungstagen waren Klassen der Leutkircher Realschule im Gemeindehaus zu Gast. Geleitet werden die Tage von Studentinnen und Studenten der PH in Weingarten. Themen sind „Freundschaft", „Zukunft" oder „Ich". Auf dem Foto: die Leiterin des Projekts Silke Saile mit Studentinnen und Lehrerin Sonja Altenried von der Realschule.

ST MARTIN
LEUTE
KIRCHE

Die katholische Kirchengemeinde St. Martin sucht
für ihre Kindergärten

Vertretungskräfte für die Reinigung.

Der Arbeitseinsatz erfolgt flexibel nach Absprache. Sie werden entsprechend der geleisteten Stunden über die sog. Ehrenamtspauschale vergütet.

Haben Sie Interesse an dieser flexiblen, gestaltbaren Nebentätigkeit? Gerne erhalten Sie weitere Informationen bei der Kindergartenbeauftragten, Frau Weiß (Tel. 07563 9134843) oder bei der Kirchenpflege, Herrn Reißner (Tel. 07561 987732).

Wir freuen uns über Ihr Bewerbungsschreiben, das Sie bitte an das Katholische Verwaltungszentrum, z.Hd. Frau Weiß, Zeppelinstr. 4 in 88353 Kißlegg schicken. Gerne auch per Mail: maweiss@kvz.drs.de.

Wir beten für:

unsere neu Getauften:

Amanda Sierakowska	getauft am 07.07.2019
Hannah Blum	getauft am 27.07.2019
Lucas Püschner	getauft am 28.07.2019
Hannes Katheininger	getauft am 28.07.2019

unsere Verstorbenen:

Oswin Herz	verstorben am 26.06.2019
Edith Szabo	verstorben am 29.06.2019
Else Interthal	verstorben am 04.07.2019
Peter Krug	verstorben am 10.07.2019
Markus Peter	verstorben am 11.07.2019
Ida Emtmann	verstorben am 12.07.2019
Erich Frehner	verstorben am 15.07.2019

Gedächtnis für die Verstorbenen:

03.08.: Gabriele Reutlinger, Theresia und Josef Altenried mit Angehörigen, Maria, Oswald und Marianne Bodenmüller, Renate Hausmann, Heinrich Laible und Erich Angele mit Angehörigen, Hermann Schiller

05.08.: Hans Striebel m. A., Verstorbene Fam. Boos und Schwenk, Georg Litzbarski

06.08.: Maria Hauke, Verstorbene Fam. Otto Ebenhoch mit Heinrich

07.08.: Peter Pietsch und Klara Pietsch, Luise Kluftinger m. A., Gisela Kluftinger m. A., Lore Notz m. A., Winfried Seitz m. A., Berta Kieble m. A., Hermann Schiller

08.08.: Herbert Kübler, Manfred Kehrmüller, Gebhard und Jürgen Albrecht, Robert Ertel

10.08.: Anton und Theresia Lau, Klara und Anton Huber, Agnes und Theodor Epple, Stefan Prestel, Peter Krug m. A.

12.08.: Klara Küchle, Valentina Weber, Johann Baptist und Martina Schupp, Edmund und Josefine Buchner, Matthias und Theresia Gabler m. A., Josef und Wilhelmine Litz

13.08.: Margarethe und Paul Michen m. A., Johann Warwas m. A., und Geschwister Maria und Willi Gade

14.08.: Hartl Josef jun. und sen., Maria Baumgärtner, Magdalena Sauter und Berta Baumgärtner

15.08.: Josefine Jäckle, Ottilie Boos und Hubert Lutz, Johannes u. Martha Schiele, Gabriele Schiele, Roland Zanker, Philipp Rupp, Anna u. Otto Kegreiß

17.08.: Peter Pietsch und Alois Pietsch, Karl Riedle

19.08.: Georg Litzbarski

24.08.: Edeltraud König, Winfried Seitz m. A., Peter Krug m. A., Brigitta Müller und Karola Müller

27.08.: Maria u. Albert Kondziella m. A.

29.08.: Gebhard und Jürgen Albrecht

31.08.: Sofie und Max Schmid, Stefan Prestel, Dr. Franz und Heidi Schneider

02.09.: Hans Striebel m. A., Georg Litzbarski

07.09.: Gabriele Reutlinger, Josef und Theresia Altenried m. A., Agnes Pfeffer, Karl Riedle, Peter Pietsch, Hermann Schiller, Peter Krug m. A.

Der Kirche ein Gesicht geben

Innerhalb von vier Wochen waren zwei Praktikanten bei uns in der Kirchengemeinde. Selina und Michael wollten mehr erfahren, über die Arbeit in einer Kirchengemeinde. Selina konnte so zwischen Studienabschluss und Berufsstart kennenlernen, wie Jugendarbeit in der Kirchengemeinde begleitet wird. Michael interessierte sich für die verschiedenen Berufe und hatte Gelegenheit, bei einer KGR-Sitzung, bei Beerdigungen oder beim Cook&Chill dabei zu sein. Eine wichtige Aufgabe für die Praktikanten war: Leutekirche-Fragebogen ausfüllen!

Was glaubst du, Selina Hölzle?

Selina Hölzle ist 23 Jahre und Wuchzenhofenerin. Nach dem Abitur 2014 verbrachte sie ein Freiwilliges Soziales Jahr im Zentrum für Psychiatrie in Weissenau. Danach studierte sie Soziale Arbeit in Benediktbeuern. Ab August arbeitet sie in einer Kleinstwohngruppe für vier Jungs, die aus unterschiedlichen Gründen aktuell nicht mehr zu Hause wohnen können.

1. An was glaubst du?
Ich glaube daran, dass Gott alles, was geschieht, aus einem ganz bestimmten Grund genau so passieren lässt und uns somit auf dem für uns jeweils richtigen Pfad leitet und führt. Und dadurch kann ich an mich, meine Träume und meine Zukunft glauben.

2. Was bringt es, Christ zu sein?
Der gemeinsame Glaube, der uns Christen vereint, lässt mich spüren, dass ich niemals alleine bin. Als Christin vertrau ich darauf, dass das Leben nach dem Tod weitergeht und ich dadurch keine Angst davor haben muss zu sterben. Das macht mich persönlich frei und gibt mir Mut.

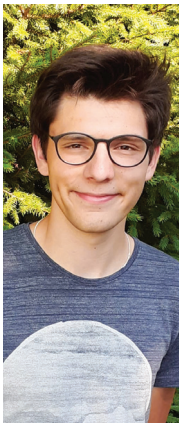
3. Dein Traum vom Leben?
Ich möchte viele Orte, Gemeinschaften und Kulturen kennenlernen, weshalb es ein sehr großer Wunsch von mir ist, viele Länder unserer Erde kennenzulernen und überall eine Kleinigkeit davon in mein eigenes Leben mitzunehmen. Am Ende meines Lebensweges möchte ich sagen können, dass ich meinen persönlichen Sinn gefunden und gelebt habe.

4. Was macht dir Mut?
Wenn ich Menschen treffe, die anderen Menschen helfen und sie auf ihrem Lebensweg unterstützend begleiten, und ich sehe, dass dieses Helfen und Unterstützen neuen Mut, Glaube und Hoffnung bietet. Das macht mir Mut, meinen Weg als Sozialpädagogin weiterzugehen und zu versuchen, selbst so zu helfen und zu unterstützen.

5. Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?
Dass sie mich so annehmen wie ich bin, ich mich nicht verstellen muss, sondern immer ich selbst sein darf. Sie unterstützen mich in allen Entscheidungen, stehen mir immer zur Seite und haben stets ein offenes Ohr. Auch schätze ich an ihnen, dass wir gemeinsam die unterschiedlichsten Dinge erlebt haben und noch erleben werden. Danke!

6. Was lässt dein Herz höher schlagen?
Mein Herz schlägt höher, wenn ich mit Menschen, die mir nahestehen, besondere Momente und Erlebnisse teilen kann, wenn ich ein tiefes Gemeinschaftsgefühl spüre und wenn ich sehe, dass meine Arbeit etwas Gutes bewirkt. Aber auch schon kleine positive Rückmeldungen oder liebe Gesten bringen mein Herz zum Hüpfen.

Selina Hölzle



Michael Räth

Was glaubst du, Michael Räth?

Michael Räth ist 18 Jahre alt und kommt im neuen Schuljahr in die 12. Klasse des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums. In Wuchzenhofen ist er bei der freiwilligen Feuerwehr und in der Landjugend engagiert. Bis vergangenes Jahr war er dort auch Oberministrant und beim Highlight, der Ministrantenwallfahrt nach Rom, dabei.

1. An was glaubst du?
Ich glaube an einen Gott, der den Menschen in schwierigen Situationen Halt gibt. Gerade heute ist es wichtig, einen Halt zu haben, etwas, das kontinuierlich gleich bleibt und nicht hin und her schwankt wie eine Fahne im Wind. Daran glaube ich, dass man diesen Halt bei Gott findet.

2. Was bringt es, Christ zu sein?
Die Gemeinschaft, die es in christlichen Gemeinden gibt. Ich finde, es ist schön zu wissen, dass man mit seinem Glauben nicht alleine ist. Man kann in einem fernen Land sein, in dem alles unvertraut ist, geht man dann aber dort in einen christlichen Gottesdienst, fühlt man sich gleich wieder geborgen und es fällt einem auf, dass es überall solche Gemeinschaften gibt wie bei uns im Allgäu.

3. Dein Traum vom Leben?
Es ist gut, wenn man im Leben weiterkommen will, aber man sollte nicht zu fordernd sein. Man muss auch mal einen Punkt machen, an dem man sagen kann, es ist gut so, wie ich es jetzt habe.

4. Was macht dir Mut?
Wenn ich sehe, wie viele Menschen etwas ehrenamtlich tun, sei es in der Gemeinde oder in Vereinen, da solche Menschen vieles möglich machen, was sonst nicht möglich wäre: zum Beispiel die „Bespielbare Stadt" oder den „Besinnungspfad". Aber auch, wenn man von Menschen hört, die nach schweren Schicksalsschlägen den Mut nicht aufgeben und sich davon nicht von ihrem Weg abbringen lassen.

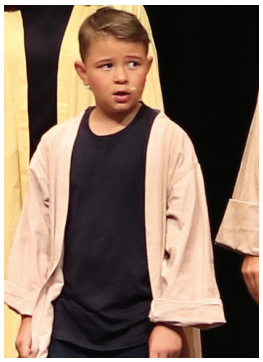
5. Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?
Dass sie immer für einen da sind, sei es bei Tag oder Nacht. Und dass wir uns gegenseitig ehrlich sagen können, was wir denken. Freunde sind wie der Glaube ein wichtiger Anker im Leben, den ich nicht missen möchte.

6. Was lässt dein Herz höher schlagen?
Zum Beispiel, wenn ich nach einer gelungenen Theatervorstellung mit den Menschen rede und sehe, wie viel Freude es den Menschen bereitet hat, das anzuschauen. Aber es gibt natürlich noch ganz andere Situationen, in denen mein Herz höher schlägt. Das können ganz banale Situationen sein, die sich vielleicht gerade zufällig ergeben.

Zusammenhalten, sich versöhnen, auch wenn‘s schwierig scheint. Josef in Ägypten. Fotos: Tobias Schramm, Christoph Dorsch

Wir sind eine Familie, o-o-o!

„Und das Schönste ist: Das, was die Kinder da gerade gesungen und gespielt haben, das vergessen sie ihr Leben lang nie mehr!“ So sah es eine Klosterschwester nach der begeisternden Schluss-Aufführung des Josef-Musicals zum Kinderfest in der Festhalle. Was nehmen die Musical-Macher mit vom großen Drama um Familie, Absturz, Traumdeutung und dem bewegenden Ende im Wunder der Versöhung? „Leutekirche“ hat sich umgehört.



„Benjamin“ Luis Mayer, 9 Jahre:
„Das Musical ist voll schön. Mir gefällt die Versöhnung am Schluss am allerbesten.“

„Erzähler“ Valentin Künst, 11 Jahre:
„Ich hab gelernt, dass Gott da ist, selbst wenn man es nicht denkt. Zum Beispiel als Josef von seinen Geschwistern verkauft wird. Nur können wir das oft nicht so richtig durchschauen. Ich darf an Gott glauben, selbst wenn ich denk, dass das mal sinnlos ist.“

Regisseurin Nicole Waizenegger:
„Mich begeistert der Zusammenhalt. Die Kinder sind so was von dabei – und das bei einer biblischen Geschichte und beim Singen im Chor. Das ist in dem Alter doch eher uncool. Zur Josefs-Geschichte: Die macht echt Sinn. Bei der Geschichte bleib ich immer wieder bei den elf Brüdern hängen. Irgendwie sind sie mir sympathisch. Schon nachvollziehbar, dass da auch mal Neid und Eifersucht hochkommen.“

Svenja Banhardt, Sängerin im Background-Chor:
„Im Musical ist mir deutlich geworden, wie wichtig Familie ist. Unglaublich wichtig. Wenn sie zusammenhält, kann sie richtige Hürden überspringen. Und Gottes Ziel ist immer die Versöhnung ...“

„Issachar“ Nele Schallmayer, 11 Jahre:
„Die Familie von Josef ist schon verrückt. Ich hab darüber nachgedacht, dass ich nicht mehr so oft mit meinen Geschwistern streiten will. Aber ich weiß noch nicht, ob ich das in die Tat umsetzen kann.“

„Josef“ Maximilian Haider, 14 Jahre:
„Ich find es krass, wie tief dieser Josef fällt. Auch wenn er ganz unten ist, kann er es mit Gottes Hilfe schaffen. Der zieht ihn wieder raus. Das ist schon nice. Ohne Gott hätte er das, glaube ich, nicht geschafft.“

Birgit Menig, hinter den Kulissen tätig:
„Das Musical ist für mich ein großes Geschenk. Die Songs stärken auch meinen Glauben: Es gibt noch Hoffnung!“

Pfarrkirche St. Martin

Regelmäßige Gottesdienste

Montag	09:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr (entfällt am 20.08.)
Mittwoch	09:00 Uhr (entfällt am 21.08.)
Donnerstag	19:00 Uhr (entfällt am 22.08.)
Samstag	18:30 Uhr
Sonntag	10:15 Uhr

Besondere Gottesdienste:
Samstag, 10.08., 10.30 Uhr: Gottesdienst anlässlich der Diamantenen Hochzeit von Eveline und Albrecht Roth

Gottesdienste für Kinder und Familien, Jugendliche
Sonntag, 04.08., 12.00 Uhr: Zeltlager-Gottesdienst

Beichte:

Samstag, 10.08.	16.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 15.08.	18.15 - 18.45 Uhr

Regelmäßiger Rosenkranz:
Sonntag bis Freitag 18.15 Uhr; Samstag 17.45 Uhr

Aufgrund des Kirchenputzes entfallen in der Zeit von Dienstag, 20.08., bis Donnerstag, 22.08., die Werktagsgottesdienste.

Regina Pacis

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	11.30 Uhr
Mittwoch	19.00 Uhr
Donnerstag	07.45 Uhr
Freitag	19.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr

Besondere Gottesdienste und Angebote:
Freitag, 09.08., 18.30 Uhr: Gestaltete Anbetung mit Live-Übertragung
Donnerstag, 15.08., 10.30 Uhr: Hochfest Mariä Himmelfahrt mit Messe und Segnung der Kräuter und Medizin

Eucharistische Anbetungen:
07.08., 08.08., 09.08.
14.08., 15.08., 16.08.,
21.08., 22.08., 23.08
28.08., 29.08., 30.08.
jeweils von 07:00 bis 19.00 Uhr

Weitere Gottesdienste:
www.haus-regina-pacis.de

Carl-Joseph-Seniorenzentrum

Gottesdienste

Sonntag	04.08. 10.00 Uhr	Messfeier
Freitag	09.08. 10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	11.08. 10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Donnerstag	15.08. 10.00 Uhr	Messfeier zum Fest Mariä Himmelfahrt
Freitag	16.08. 10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	18.08. 10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Freitag	23.08. 10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	25.08. 10.00 Uhr	Messfeier
Freitag	30.08. 10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	01.09. 10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Freitag	06.09. 10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	08.09. 10.00 Uhr	Messfeier

Filialgemeinden

Adrazhofen – St. Fridolin

Freitag	02.08. 19.30 Uhr	Messfeier
Sonntag	18.08. 09.30 Uhr	Messfeier beim Dorffest

Mailand – St. Stephanus

Sonntag	04.08. 09:00 Uhr	Messfeier
Sonntag	11.08. 09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	18.08. 09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	25.08. 09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	01.09. 09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	08.09. 09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Tautenhofen – St. Silvester

Sonntag	04.08. 09:00 Uhr	Messfeierr
Sonntag	11.08. 09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	18.08. 09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	25.08. 09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	01.09. 09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	08.09. 09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Rosenkranz jeden Montag um 19:00 Uhr

Wielazhofen – St. Antonius

Freitag	16.08. 19.30 Uhr	Messfeier

Gottesdienstpläne der Region im Internet
www.leutekirche.drs.de
www.se-alpenblick.drs.de
www.se-stgallus-allgaeu.drs.de
www.gottesberg.org